

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Uebersicht

über die Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

|                            | O II.         | U II.         | O III.        | U III.        | IV.           | V.            | VI.           | Sa. |
|----------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----|
| Evgl. Religion.            | 2             | 2             | 2             | 2             | 2             | 2             | 3             | 15  |
| Deutsch.                   | $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{2}$ | 3             | 3             | 3             | 3             | 3             | 21  |
| Latein.                    | 5             | 5             | 6             | 6             | 7             | 7             | 8             | 44  |
| Französisch.               | $\frac{2}{2}$ | $\frac{2}{2}$ | 4             | 4             | 5             | 5             | —             | 26  |
| Englisch.                  | $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{2}$ | 4             | 4             | —             | —             | —             | 14  |
| Geschichte und Geographie. | 3             | 3             | $\frac{2}{2}$ | $\frac{2}{2}$ | 4             | 3             | 3             | 24  |
| Mathematik und Rechnen.    | 5             | 5             | 5             | 5             | 5             | 4             | 5             | 34  |
| Physik.                    | 3             | 3             | —             | —             | —             | —             | —             | 6   |
| Chemie.                    | 2             | —             | —             | —             | —             | —             | —             | 2   |
| Naturbeschreibung.         | —             | 2             | 2             | 2             | 2             | $\frac{2}{2}$ | $\frac{2}{2}$ | 12  |
| Schreiben.                 | —             | —             | —             | —             | —             | $\frac{2}{2}$ | $\frac{2}{2}$ | 4   |
| Turnen.                    | 2             | 2             | 2             | 2             | 2             | 2             | 2             | 14  |
| Zeichnen.                  | $\frac{2}{2}$ | $\frac{2}{2}$ | 2             | 2             | $\frac{2}{2}$ | $\frac{2}{2}$ | 2             | 14  |
| Gesang.                    | 1             | 1             | 1             | 1             | 1             | 2             | 2             | 9   |
|                            | 32            | 32            | 32            | 32            | 30            | 30            | 28            |     |

Bei der Summe der Klassenstunden sind Turnen und Gesang nicht mitgezählt.

## 2. Verteilung der Unterrichtsstunden 1885—86.

|   | O II.  | U II.  | O III.                   | U III.                            | IV.                              | V.   | VI.                     | Sa.                    |
|---|--|--|--------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|--|-------------------------|------------------------|
| <b>Dr. Becker,</b><br>Rektor,<br>Ord. v. II.            | 1 Deutsch  | 2 Religion<br>5 Latein<br>2 Deutsch<br>1 Deutsch     | 2 Religion               |                                   | 2 Religion                       |  |                         | 15                     |
| <b>Dr. Neuendorf,</b><br>Oberlehrer,<br>Ord. v. O III.  | 2 Französ.<br>2 Französ.<br>2 Englisch<br>1 Englisch | 2 Französ.<br>2 Französ.<br>2 Englisch<br>1 Englisch | 4 Französ.<br>4 Englisch | 4 Französ.                        |                                  |  |                         | 22                     |
| <b>Dörinckel,</b><br>ord. Lehrer.                       | 5 Math.  | 5 Math.<br>3 Physik                                  | 5 Math.                  | 5 Math.                           |                                  |  |                         | 23                     |
| <b>Dr. Aldendorff,</b><br>ord. Lehrer.                  |  |  | 3 Deutsch<br>6 Latein    |                                   | 7 Latein                         | 7 Latein   |                         | 23                     |
| <b>Lümkemann,</b><br>ord. Lehrer,<br>Ord. v. V.         |  |  |                          | 4 Englisch                        | 3 Deutsch<br>5 Franz.            | 5 Französ.<br>3 Gesch. u.<br>Geogr.  | 3 Gesch. u.<br>Geogr.   | 23                     |
| <b>Dr. Spaner,</b><br>ord. Lehrer,<br>Ord. v. IV.       | 2 Chemie.  | 2 Naturb.  | 2 Gesch.<br>2 Naturb.    | 2 Gesch.<br>2 Naturb.             | 2 Gesch.<br>5 Math.<br>2 Naturb. | 2 Naturb.  |                         | 23                     |
| <b>Schürmann,</b><br>commiss. Lehrer,<br>Ord. v. U III. |  | 3 Gesch. u. Geogr.                                   |                          | 3 Deutsch<br>6 Latein             |                                  |  | 3 Deutsch<br>8 Latein   | 23                     |
| <b>Reichard,</b><br>Elementarlehrer,<br>Ord. v. VI.     |  |  |                          | 2 Geogr.                          | 2 Geogr.                         | 2 Religion<br>3 Deutsch<br>4 Rechnen<br>2 Schreiben.<br>2 Singen.<br>2 Turnen. | 3 Religion<br>5 Rechnen | 26<br>und<br>4 Turnen. |
|   |  |  |                          | 1 Stunde Chorgesang.<br>2 Turnen. |                                  |  |                         |                        |
| <b>Krocker,</b><br>Zeichenlehrer.                       | 2 Zeichnen.  |  | 2 Zeichnen               | 2 Zeichnen                        | 2 Zeichnen                       |  | 2 Zeichnen              | 10                     |

### 3 Übersicht der absolvierten Pensen.

#### Ober- und Unter-Secunda.

##### Ordinarius : der Rektor.

1. **Religion** 2 St. Kirchengeschichte und das Wichtigste aus der Glaubens- und Sittenlehre nach dem Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht von Noack. Wiederholung von Kirchenliedern, Psalmen und Sprüchen. Gelesen wurde der Galaterbrief. **Der Rektor.**

2. **Deutsch** 3 St., davon 2 komb. Lesen und Lernen aus Linnigs deutschem Lesebuch, 2. Teil. Goethes Hermann und Dorothea und Schillers Jungfrau von Orleans. Besprechung von Aufsätzen. — Je eine Stunde getrennt, in O II: die wichtigsten Erscheinungen der neueren Litteraturgeschichte; in U II: Metrik und Poetik. **Der Rektor.**

##### Themata der deutschen Aufsätze:

1. Die Eiche. 2. O II: Noch keinen sah ich fröhlich enden, auf den mit immer vollen Händen die Götter ihre Gaben streu'n; U II: Galbas Kampf mit den Alpenbewohnern. Caes. b. Gall. III, 1—6. 3. O II: Charakteristik des Wirtes zum goldenen Löwen in Goethes Hermann und Dorothea; U II: Das Besitztum des Wirtes zum goldenen Löwen. 4. Der Ring des Polykrates (Klassenaufsatz). 5. O II: Von der Stirne heiss rinnen muss der Schweiss, soll das Werk den Meister loben. Doch der Segen kommt von oben. U II: Die Glocke in ihren Beziehungen zum Menschenleben — nach Schillers Lied von der Glocke. 6. Die Montgomery-Szene in Schillers Jungfrau von Orleans. 7. Wodurch wird das Verhalten Caesars gegen die Usipeter und Tenkterer entschuldigt? 8. Die Jungfrau von Orleans als Friedensstifterin. 9. Weshalb verdient der Kurfürst Friedrich Wilhelm den Beinamen der Grosse? 10. O II: Was sühnt uns trotz unserer Teilnahme für die Gallier mit ihrer Besiegung und Unterwerfung unter die römische Herrschaft aus? (Abiturientenarbeit); U II: Wissbegierde und Neugierde. 11. Die Vorzüge der gemässigten Zone (Klassenaufsatz). 12. Der zweifache Kampf des Ritters in Schillers Kampf mit dem Drachen (Klassenaufsatz).

3. **Latein** 5 St. Wiederholung der Syntax nach Meirings kleiner Grammatik. Übungen im Übersetzen nach Ostermann III. Lektüre: Caesar bell. Gall. III und IV. Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen nach Bone. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. **Der Rektor.**

4. **Französisch** 4 St., davon je 2 St. getrennt Grammatik, in O II: Ploetz Schulgrammatik Lekt. 67 bis Ende; in U II: Ploetz, Lekt. 50--67. 2 St. Lektüre komb.: Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande Armée. Sprechübungen, Lernen von Gedichten. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. **Dr. Neuendorf.**

5. **Englisch** 3 St., davon je 1 getrennt Grammatik, in U II: Plate II, Lekt.



1—26; in O II: Plate II, Lekt. 26—46. Lektüre Chambers: das Zeitalter der Stuarts. Sprechübungen, Lernen von Gedichten. Jede Woche ein Exercitium oder ein Extemporale.

Dr. Neuendorf.

**6. Geschichte und Geographie.** a. Geschichte 2 St. Neuere Geschichte seit 1517, Repetitionen nach Andräs Grundriss.

b. Geographie 1 St. Die Länder Europas besonders Deutschland, nach Kultur, Ackerbau, Industrie und Handel. Die aussereuropäischen Kulturländer mit Hervorhebung der Kolonien.

Schürmann.

**7. Mathematik** IIa. 5 St. Algebra: Gleichungen vom 2. Grad mit 2 Unbekannten, Heis § 73; Geometrie: Körperberechnung, Elemente der neuern Geometrie, Repetition der ebenen Trigonometrie.

IIb. 5 St. Algebra: Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten, Heis § 69. Zinseszins- und Rentenrechnung, Heis § 84. Die ebene Trigonometrie nach Kambly. Repetition der Rabatt- Verteilungs- und Mischungsrechnung.

Dörinckel.

#### Aufgaben zum Abiturientenexamen.

- 1) Ein Dreieck zu construieren aus einem Winkel  $\alpha$ , der von seinem Scheitel ausgehenden Mittellinie  $t$  und einer der beiden den gegebenen Winkel einschliessenden Seiten  $\bar{b}$ .
- 2) Zwei Strecken  $BD$  und  $DC$  einer Geraden erscheinen von einem ausserhalb derselben gelegenen Punkt  $A$  aus gleich gross. Man kennt die Abstände des Punktes  $A$  von den Punkten  $B$ ,  $D$  und  $C$  und soll daraus die scheinbare und wahre Länge von  $BC$  berechnen.  $AB = 17,3204$ ;  $AD = 20$ ;  $AC = 34,6408$ .
- 3) Jemand will ein Kapital auf Zinseszinsen legen, dass er nach Ablauf von 25 Jahren bei einem jährlichen Zuschuss von 300 M., den er Ende jeden Jahres zahlt, ein Vermögen von 40,000 M. hat. Mit welcher Summe muss er anfangen,  $4\frac{1}{2}\%$  gerechnet?
- 4) I.  $(2x - y)^2 - 12(2x - y) = 189$ ;  
II.  $x^2 - 4xy + 4y^2 - 3x + 6y = 54$ .

**8. Physik** 3 St. Mechanik nach Koppe. Die Elemente der mathematischen Geographie.

Dörinckel.

**9. Chemie** 2 St. O II. Die stöchiometrischen Grundgesetze; die wichtigeren Metalloide im Anschlusse an Experimente nach Roscoes Lehrbuch.

Dr. Spamer.

**10. Naturbeschreibung** 2 St. U II. S.-S. Grundzüge der Anatomie der Pflanzen und des Menschen nach Schilling. W.-S. Mineralogie.

Dr. Spamer.

### Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Dr. Neuendorf.

**1. Religion** 2 St., komb. mit U III. Das Kirchenjahr. Das Wichtigste über die Bücher der h. Schrift. Lektüre des Matthäusevangeliums und ausgewählter Abschnitte aus den übrigen Teilen des N. T. Wiederholung und mässige Erweiterung des Lernstoffs an Kirchenliedern, Psalmen und Srüchen.

Der Rektor.

2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch 2. Teil. Wiederholung des grammatischen Stoffes, insbesondere der Satzlehre. Das Wichtigste aus der Metrik. Gelesen wurde Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Dr. Aldendorff.

3. **Latein** 6 St. Beendigung der Syntax nach Meirings kleiner Grammatik. Einübung derselben nach dessen Übungsbuch. Lektüre: Caesar bell. Gall. I. Kap. 1—29 und Buch II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Dr. Aldendorff.

4. **Französisch** 4 St. In der Grammatik: Ploetz, Schulgrammatik Lekt. 29—50. Lektüre aus Charles XII. S. 1—106 der Ausgabe von Velhagen u. Klasing. Lernen von Gedichten; Sprechübungen; wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Dr. Neuendorf.

5. **Englisch** 4 St. Plate I, Lektion 49 bis Ende; Gesenius II, § 1—40. Lektüre aus Scotts Tales of a Grandfather. Lernen von Gedichten; Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale.

Dr. Neuendorf.

6. **Geschichte und Geographie.** a. Geschichte 2 St. Das Mittelalter und die Neuzeit bis zum dreissigjährigen Kriege. Andräs Grundriss § 60—100.

S.-S. Dr. Spamer. W.-S. Dr. Neuendorf.

b) Geographie 2 St. Kombiniert mit U III. Mitteleuropa nach Daniels Leitfaden § 85—103. Wiederholung des übrigen Europas § 71—84.

Reichard.

7. **Mathematik** 5 St. Planimetrie: Von der Vergleichung des Flächeninhalts gradliniger Figuren bis Ende nach Kambly.

Algebra: Gleichungen 1. Grades mit 2 Unbekannten, Heis § 65 a; Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Heis § 34—39, 41—46, 56, 58, 59.

Dörinckel.

8. **Naturbeschreibung** 2 St.

S.-S. Botanik. Wiederholung des Linnéschen Systems. Einführung in das natürliche System, Bestimmungsübungen nach letzterem. Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen und Tieren.

W.-S. Zoologie. Die niederen Tiere, ausgenommen die Gliedertiere, mit besonderer Berücksichtigung der Parasiten.

Dr. Spamer.

## Unter- Tertia.

Ordinarius : Herr Schürmann.

1. **Religion** 2 St., komb. mit O III.

2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch II. Teil. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Satzverbindung und Satzgefüge. Arten der Nebensätze, verkürzte Sätze. Übungen in direkter und indirekter Rede. Alle drei Wochen ein Aufsatz.

Schürmann.

3. **Latein** 6 St. Die Kasuslehre nach Meirings Grammatik. Einübung der Regeln nach dessen Übungsbuch. Lektüre aus Lattmanns lat. Lesebuch: Alcibiades, Xenophon, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Schürmann.**
4. **Französisch** 4 St. Ploetz Schulgrammatik Lekt. 1—23. Lektüre: aus Lüdekings Lesebuch I ausgewählte prosaische und poetische Stücke; Wiedergabe des Gelesenen im Auszuge. Sprechübungen; Lernen von Gedichten. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. **Dr. Neuendorf.**
5. **Englisch** 4 St. Plate I von Lekt. 1—50. Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. **Lümkemann.**
6. **Geschichte und Geographie.**
- a. **Geschichte** 2 St. Römische Geschichte vom Beginn der Republik bis zum Untergang des Reiches, Geschichte des Mittelalters bis Ende der Karolinger in Deutschland. Andrä §§ 37—77. **S.-S. Dr. Spamer. W.-S. Schürmann.**
- b. **Geographie.** 2 St., komb. mit O III. **Reichard.**
7. **Mathematik** 5 St. Planimetrie: Repetition des Pensums der IV., Parallelogramme und einfache Lehre vom Kreis nach Kambly.  
**Algebra:** Division durch einen mehrgliedrigen Ausdruck. Heis § 25. Gleichungen, Heis § 61 u. 63.  
**Rechnen:** Rabatt- und Diskontorechnung, Verteilungsrechnung nach Schellen § 21, 22, 23. **Dörinckel.**
8. **Naturbeschreibung** 2 St.  
**S.-S. Botanik:** Klassen und Ordnungen des Linnéschen Systems nach Schilling; Bestimmungsübungen nach demselben.  
**W.-S. Zoologie.** Gliedertiere, besonders Insekten. **Dr. Spamer.**

## Quarta.

Ordinarius: Herr Dr. Spamer.

1. **Religion** 2 St. Wiederholung der biblischen Geschichte nach Demmer. Bilder aus der Kirchengeschichte nach Giebe. Der bisherige Lernstoff an Liedern, Psalmen und Sprüchen wurde wiederholt und erweitert. **Der Rektor.**
2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch I. Teil. Grammatik. Der zusammengesetzte Satz. Satzverbindung und Satzgefüge. Arten der Nebensätze, verkürzte Sätze. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder ein Diktat. **Lümkemann.**
3. **Latein** 7 St. Beendigung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Kasuslehre,



dem accus. cum inf. und der Participialkonstruktion nach Meirings kleiner Grammatik. Einübung des grammatischen Stoffes nach dessen Übungsbuch. Lektüre: Nepos, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Konon. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Dr. Aldendorff.

4. **Französisch** 5 St. Plötz Elementarbuch, Lektion 50 bis 91. Aus Plötz Schulgrammatik, Lektion 1 bis 10. Lesestücke nach Auswahl und Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale.

Lümkemann.

5. **Geschichte und Geographie.** a.) **Geschichte** 2 St. Die orientalischen Völker, die Griechen und die römischen Könige nach Andräs Grundriss der Weltgeschichte.

Dr. Aldendorff.

b.) **Geographie** 2 St. Asien, Afrika, Amerika und Australien. Daniels Leitfaden II. Buch, §§ 36 bis 70.

Reichard.

6. **Mathematik und Rechnen.** a.) **Rechnen** 2 St. Zusammengesetzte Regel-detri, Procent-, Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnen nach Schellen §§ 17—20.

b.) **Mathematik** 3 St. Geometrie: Die Lehrsätze bis zu den Vierecken incl. nach Kamblys Planimetrie §§ 1—80. Konstruktionsaufgaben.

**Algebra.** Addition, Subtraktion, Anfang der Multiplikation nach Heis §§ 1—16.

Dr. Spamer.

7. **Naturbeschreibung** 2 St. S.-S. Botanik. Beschreibung und Vergleichung schwierigerer Arten, Erweiterung der Morphologie, Ordnen des Durchgenommenen nach dem Linnéschen System. W.-S. Zoologie in- und ausländischer Reptilien, Amphibien und Fische. Systematik der Wirbeltiere nach Schilling.

Dr. Spamer.

## Quinta.

Ordinarius: Herr Lümkemann.

1. **Religion** 2 St. Die bibl. Geschichte des Neuen Testaments nach Demmer, 1—70. Gelernt wurden Kirchenlieder, Psalmen, das 2. und 3. Hauptstück des Katechismus, sowie ausgewählte Bibelsprüche.

Reichard.

2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch I. T. Wöchentlich eine Arbeit. Das grammatische Pensum der VI wurde erweitert und das Wichtigste von den Nebensätzen durchgenommen. Rechtschreibung und Zeichensetzung.

Reichard.

3. **Latein** 7 St. Abschluss der regelmässigen und der grösste Teil der unregelmässigen Formenlehre nach Meirings kleiner Grammatik. Aus dessen Übungsbuch I. Kap. 16 bis Ende und II. Kap. 1 bis 15. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Dr. Aldendorff.

4. **Französisch** 5 St. Plötz Elementarbuch Lektion 1—60. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Lümkemann.**

5. **Geschichte und Geographie** 3 St. a.) **Geschichte** 1 St. Bilder aus der deutschen Geschichte nach Linnigs Lesebuch I. Teil.

b.) **Geographie** 2 St. Europa nach Daniels Leitfaden. Erstes Buch.

**Lümkemann.**

6. **Rechnen** 4 St. Die 4 Spezies, Resolution und Reduktion mit Dezimalen, Regeldetri mit gewöhnlichen und mit Dezimalbrüchen. Schellen I, §§ 22—29 und II, §§ 15—16. **Reichard.**

7. **Naturbeschreibung** 2 St. (Komb. mit VI) S.-S. Botanik, Beschreibung und Beobachtung von Repräsentanten wichtiger Phanerogamenfamilien; Erklärung morphologischer Grundbezüge. **Dr. Spamer.**

W.-S. 2 St. Beschreiben und Vergleichen von Vertretern aus den Ordnungen der Säugetiere und Vögel. **Reichard.**

## Sexta.

Ordinarius: Herr **Reichard.**

1. **Religion** 3 St. Die bibl. Geschichte des Alten Testaments nach Zahn-Giebe, § 1—66. Memoriert wurden 8 Kirchenlieder (die grösseren nur teilweise), 3 Psalmen, die 10 Gebote, ausgew. Sprüche zu der bibl. Geschichte, sowie messianische Weissagungen.

**Reichard.**

2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch I. T. Aus der Grammatik der einfache Satz. Deklination, Komparation, Konjugation, Rechtschreibung und Zeichensetzung. Wöchentlich ein Diktat und seit Weihnachten ab und zu ein kleiner Aufsatz.

**Schürmann.**

3. **Latein** 8 St. Deklination der Substantiva und Adjektiva, Komparation, Numeralia, Pronomina, Präpositionen und Adverbia, das Hilfszeitwort und die vier Conjugationen nach Meirings Grammatik. Aus dessen Übungsbuch Abt. I, K. 1—17. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

**Schürmann.**

4. **Geschichte und Geographie** 3 St. a) **Geschichte** 1 St. Geschichtsbilder aus der alten Welt.

b) **Geographie** 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. Erstes Buch.

**Lümkemann.**

5. **Rechnen** 5 St. Die 4 Spezies. Resolvieren, Reduzieren und Regeldetri mit gewöhnlichen Brüchen. Schellen I. Abt. III. Abschnitt, § 15—21 und II. Abt. § 14.

6. **Naturbeschreibung.** V u. VI komb. (Siehe V.)

**Reichard.**

Vom Unterricht in der Religion war kein evangelischer Schüler entbunden.



## Technische Fächer.

1. **Turnen** 1. Abt. O und U III u. II komb. 2 St. Frei-, Stab- und schwerere Geräteübungen. Turnspiele: Barlauf, Schleuderball, Fussball.

2. Abt. IV, V u. VI komb. 2 St. Freiübungen, die leichteren Gerätübungen, Turnspiele. Die sich anbietenden Gelegenheiten zum Schlittschuhlaufen wurden benutzt.

Die Turnkommission bestand ausser dem Rector und dem Turnlehrer Herrn Reichard, aus den Herren Dörinckel, Dr. Spamer, Schürmann.

### 2 Zeichnen:

Komb. { O II. Wie in II b. Maschinzeichnen.  
U II. Fortführung des Vorigen, Reliefs und Köpfe in zwei Kreiden.

O III. Schwierigere Flachornamente. Ornamente nach Modell.

U III. Ornamente nach Modell mit Schattierung in Kreide.

Komb. { IV. Fortführung des Vorigen. Einführung in das Zeichnen nach Modell.  
V. Einfache Flachornamente.

VI. Gerade und gebogene Linien und daraus zusammengesetzte Flächenmuster. Ornamentale Blattformen.

**Krocker.**

8. **Gesang.** 1. Abt. 1 St. Chorgesang. Es wurden vierstimmige Choräle, Motetten und vaterländische Gesänge eingeübt, sowie ein- und zweistimmige Volkslieder gesungen.

**Reichard.**

2. Abt. 2 St. in V. u. VI. komb. Notenkennntnis, tonbildende Takt- und Treffübungen; die Dur- und Molltonleiter; der Dreiklang, der Hauptakkord. Eingeübt wurden Choräle, Volkslieder und die Sopranstimme für den Chorgesang.

**Reichard.**

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Verfügung des Provinzial-Schulcollegiums v. 30. März 1885 stellt eine Reihe von Fragen über die Beschaffenheit der gebrauchten Schulbänke und über die Erfahrungen, welche mit etwa eingeführten neueren Systemen gemacht wurden. — In seinem Bericht konnte der Rector hervorheben, dass die gebrauchten Bänke den Anforderungen der Schulhygiene im allgemeinen entsprechen.

Ministerialerlass Berlin, den 30. Juni 1885 stellt für diejenigen, welche von einer Hochschule aus sich nachträglich das Reifezeugnis von einem Gymna-

sium oder einer Realanstalt erwerben wollen, fest, dass eine Prüfung, die sie an irgend einer Stelle im Verlauf derselben selbst aufgeben, einer nicht bestandenen Prüfung gleich gerechnet wird. Ausnahmen finden nur statt in Krankheitsfällen, die von dem Königlichen Kommissar sofort anerkannt worden sind. Der Erlass hat unter Umständen eine schwerwiegende Bedeutung, da nur zweimal junge Leute zu einer solchen Prüfung zugelassen werden.

Ministerialerlass Berlin, den 29. Juni 1885 ordnet ständige Kommissionen für solche Prüfungen an, durch welche junge Leute den Beweis der Reife für niedrigere Klassen als die Prima erbringen wollen.

Verfügung des Provinzialschulkollegiums Coblenz, den 18. August 1885 teilt einen Ministerialerlass vom 16. Juli 1885 nebst einer Anlage „Grundzüge für die Errichtung eines Ferienhospizes für Gymnasiasten“ mit. Dem Rektorat wird aufgegeben, den Plan des Klosters Loccum, das ein solches Hospiz auf der Nordseeinsel Langeoog errichten will, und besonders das von dem Kloster entworfene Statut von pädagogischem Gesichtspunkt aus zu beleuchten.

Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums Coblenz, den 13. Oktober 1885 fordert zum Bericht über die Erfahrungen auf, welche mit den gemeinsamen Ausflügen von Lehrern und Schülern gemacht worden sind.

Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums Coblenz, den 9. Dezember 1885 genehmigt den Gebrauch folgender Bücher: 1) Lehrbuch der englischen Sprache von Gesenius I und II; 2) Plötz, Elementargrammatik der franz. Sprache; 3) Ostermann, lateinisches Übungsbuch für Quarta; 4) Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.

Ministerialerlass Berlin, 12. November 1885 teilt die Ergebnisse einer im vorigen Schuljahr stattgefundenen Ermittlung der Schwerhörigen an den höheren Schulen mit. Darnach schwankt der Prozentsatz derselben in den einzelnen Provinzen zwischen 1,57% und 2,48%. Ein Einfluss der Schule auf die Entstehung der Schwerhörigkeit ist nicht nachzuweisen. 79% aller Schwerhörigen leiden an dem Übel bereits bei ihrem Eintritt in die Schulen; auch zeigt sich nicht wie bei der Kurzsichtigkeit ein allmähliches Wachsen der Zahlen nach den obern Klassen hin, sondern die Verteilung auf die einzelnen Klassen erscheint als eine rein zufällige. Den Schulen wird es zur Pflicht gemacht, sofern das Übel nicht geradezu zur Teilnahme am Unterricht unfähig macht, durch Anweisung geeigneter Sitze und sonstige Aufmerksamkeit die nachteiligen Folgen des Leidens für die geistige Entwicklung zu ermässigen.

### III. Chronik.

#### 1. Die Mitglieder des Kuratoriums:

Herr Pfarrer Matthias, Präses.  
 „ Wilhelm Bender.  
 „ Rektor a. D. Benrath.  
 „ Viktor Hoesch.  
 „ Eduard Lemmé.  
 „ Hugo Schleicher.  
 „ Philipp Schoeller.  
 „ Viktor Schoeller.  
 Der Rektor.

2. Das Schuljahr begann am 20. April, nachdem am 18. die Prüfung der neuangemeldeten Schüler erfolgt war.

An die Stelle des aus dem Lehrer-Kollegium ausgeschiedenen Herrn Dr. Vollmer trat mit Beginn des Schuljahrs der Kandidat des höheren Schulamts Herr Ferdinand Schürmann.

Einem bewährten Freunde unserer Anstalt, dem Herrn Kommerzienrat Wilhelm Schüll, gaben am 28. Mai 1885 das Lehrerkollegium und die Schüler der oberen Klassen das Geleit zur letzten Ruhe. Die Gemeinde verdankt ihm die Begründung einer Unterstützungsanstalt für die Witwen und Waisen der Pfarrer und festangestellten Lehrer, sowie eine Schulstiftung, die mehreren Schülern alljährlich freien Unterricht gewährt.

Am 18. October 1885 machte dem Herkommen gemäss die Schule zur Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen einen Ausflug in den Wibelrusch. Mehrfach fanden auch sonst im Jahr kleinere Ausflüge von Lehrern und Schülern statt. Eine grössere Fahrt von einem Tag, welche am 17. Juli 1885 die Sekunden und Tertien unter Führung des Rektors und dreier Lehrer nach Godesberg und dem Siebengebirge führte, verlief, von gutem Wetter begünstigt, in erfreulichster Weise. Die Kosten betruhen durchschnittlich M. 3,50.

Am 7. Januar 1886 wurde das 25jährige Regierungsjubiläum Seiner Majestät des Kaiser-Königs Wilhelm, welches in die Weihnachtsferien gefallen war, im Kreis der Schule feierlich begangen. Die Festrede hielt der Berichterstatter.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers am 22. März vereinigte in der reich geschmückten Turnhalle eine grosse Anzahl von Festgenossen. Nachdem Gedichte vorgelesen und Lieder gesungen waren, sprach Herr Dörinckel über Alexander von Humboldt. Den Schluss der Feier bildete die Aufführung eines Festspiels von Max Jähns.

Der regelmässige Unterricht wurde im Lauf des Jahres mehrfach unterbrochen. Vom 20. April bis zum 16. Mai war Herr Dörinckel zu einer militärischen Dienstleistung eingezogen. Am 5. Oktober erkrankte Herr Dr. Spamer an einem Nervenleiden, zu dem schliesslich noch ein Anfall von Genickstarre trat. Bis zum 19. November übernahm das



Kollegium allein die Vertretung, von da ab bis zum 22. Dezember trat für die Hälfte der Stunden Herr S p i n d e l e r, Probekandidat am hiesigen Gymnasium, ein. Dr. Spamer trat zwar nach den Weihnachtsferien wieder sein Amt in vollem Umfange an, musste aber vom 18. Januar bis zum Schluss des Semesters um 8 Stunden entlastet werden, die auf die Kollegen verteilt wurden. Vom 20. bis 22. Dezember und nach den Weihnachtsferien vom 7. bis 16. Januar konnte Herr L ü m k e m a n n, der sich den Fuss vertreten hatte, die Schule nicht besuchen. In Folge von Trauerfällen in der Familie waren zu kürzeren Unterbrechungen genötigt der Berichterstatter (vom 22. bis 25. Juni und vom 8. bis 10. Dezember) und Herr D ö r i n c k e l (vom 22. bis 25. Januar). Die sehr dankenswerte Arbeitswilligkeit des Kollegiums machte es trotz dieser vielfachen Hindernisse möglich, die Lehrpensen in vollem Umfange zu erledigen.

Ueber die Dauer der häuslichen Arbeitszeit stellte das Kollegium vom 18. bis 24. Februar in der Art eine Untersuchung an, dass durch Konferenzbeschluss aus jeder Klasse 3 Schüler ausgewählt wurden, welche die für die einzelnen Lektionen erforderliche Arbeitszeit aufzeichneten. Mit Absicht wählte man Schüler, welche einerseits durch ihren Charakter oder die Art der häuslichen Beaufsichtigung eine gewisse Gewähr für die Zuverlässigkeit der Aufzeichnungen boten, andererseits aber verschiedene Stufen der Begabung darstellten. Nach amtlicher Feststellung darf für Schüler mittlerer Begabung die durchschnittliche Arbeitszeit in VI 1 St., V 1 $\frac{1}{2}$ , IV und U III 2, O III und U II 2 $\frac{1}{2}$ , O II und I 3 St. betragen. Aus den Aufzeichnungen ergab sich nun, dass in allen Klassen Schüler von guter Begabung weniger Zeit gebrauchten. Mässig begabte Schüler erreichten ungefähr in VI, U III und II die Grenze, in V, IV und O III genügte aber auch für diese eine geringere Zeit. Es ergibt sich hieraus mit ziemlicher Sicherheit, dass an unserer Anstalt für Schüler, welche überhaupt auf dem Standpunkt der Klasse stehen, von einer Ueberbürdung nicht die Rede sein kann.

Die bedeutenden Zuwendungen, welche während des Schuljahrs 1884/85 der Anstalt gemacht wurden, haben es gestattet, den Lehrern den lang entbehrten Wohnungszuschuss zu zahlen. Andere Wünsche, wie die völlige Durchführung des Normaletats und die Ermässigung des Schulgeldes für die obern Klassen liessen sich noch nicht befriedigen, da infolge langen Ausbleibens der landesherrlichen Bestätigung die geschenkten Summen zum Teil erst im Laufe des letzten Jahres ausgezahlt wurden, auch durch das Sinken des Zinsfusses die früheren Einkünfte eine Schmälerung erlitten. Es besteht indessen die Hoffnung, dass die Kasse der Anstalt bald in der Lage sein wird, allen berechtigten Wünschen und wirklichen Bedürfnissen zu genügen.

Zum Schluss erlaubt sich der Berichterstatter noch darauf hinzuweisen, dass der Besuch der Anstalt nicht unerheblich zugenommen hat; die Zahl der Schüler ist im letzten Schuljahr über 100 gestiegen. Das Lehrerkollegium hat seinerseits zum Dank für diesen Beweis des Vertrauens der Bürgerschaft, indem es sich selbst etwas mehr belastete, es möglich gemacht, dass die beiden Sekunden in der Mathematik ganz und in den neueren Sprachen für die Grammatikstunden getrennt wurden. Diese Klassen wurden nur noch in solchen Stunden verbunden, in denen ein 2jähriger Kursus besteht oder wie namentlich in den Lektürestunden die

Trennung überhaupt überflüssig ist. Es wird nun also die Untersekunda in keiner Weise mehr durch die Rücksicht auf die Obersekunda in dem ruhigen zweckmässigen Unterrichtsbetrieb behindert, in letzterer aber gestaltet sich derselbe bei ihrer schwachen Besetzung gerade für die realistischen Fächer zum Privatunterricht. Unter diesen günstigen Umständen wäre es sehr zu wünschen, dass die Obersekunda besser als bisher besucht würde.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1885/86.

|   | O II. | U II. | O III. | U III. | IV.  | V.   | VI.  | Sa. |
|---|-------|-------|--------|--------|------|------|------|-----|
| 1. Bestand am 1. Februar 1885 . . . . .                     | 1     | 12    | 15     | 11     | 16   | 19   | 20   | 94  |
| 2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1184/85 . . . . . | 1     | 11    | 2      | —      | —    | 1    | —    | 15  |
| 3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .                 | 1     | 13    | 10     | 16     | 17   | 19   | —    | 76  |
| 3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .                   | —     | 2     | 1      | 3      | 3    | 1    | 17   | 27  |
| 4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1885/86               | 1     | 16    | 11     | 20     | 20   | 21   | 18   | 107 |
| 5. Zugang im Sommersemester . . . . .                       | —     | —     | —      | —      | —    | —    | —    | —   |
| 6. Abgang im Sommersemester . . . . .                       | —     | 1     | 1      | —      | 1    | 1    | —    | 4   |
| 7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .                  | —     | —     | —      | —      | —    | —    | —    | —   |
| 7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .                  | —     | —     | —      | 1      | —    | 2    | —    | 3   |
| 8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters .                 | 1     | 15    | 10     | 21     | 19   | 22   | 18   | 106 |
| 9. Zugang im Wintersemester . . . . .                       | —     | —     | —      | —      | —    | —    | —    | —   |
| 10. Abgang im Wintersemester . . . . .                      | —     | —     | —      | 3      | —    | 1    | —    | 4   |
| 11. Frequenz am 1. Februar 1886 . . . . .                   | 1     | 15    | 10     | 18     | 19   | 21   | 18   | 102 |
| 12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886 . .               | 17,6  | 17,1  | 16,1   | 15,4   | 14,5 | 13,1 | 11,6 |     |

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

|  | Evgl. | Kath. | Diss. | Juden. | Einh. | Ausw. | Ausländer |
|--|-------|-------|-------|--------|-------|-------|-----------|
| 1. Am Anfang des Sommersemesters . . . . . | 56    | 44    | —     | 7      | 79    | 26    | 2         |
| 2. Am Anfang des Wintersemesters . . . . . | 56    | 43    | —     | 7      | 80    | 25    | 1         |
| 3. Am 1. Februar 1885 . . . . .            | 55    | 40    | —     | 7      | 79    | 23    | —         |

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1885: 11, Michaelis 1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: Ostern 11, Michaelis 1.

## 3. Abiturientenübersicht.

Es hatte sich ein Obersekundaner zur Entlassungsprüfung gemeldet, welcher auch für reif erklärt wurde. Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 1.—5. Februar angefertigt. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Wendland und der Teilnahme des Herrn Pfarrer Matthias als Vertreters des Kuratoriums am 12. März statt.

Otto Wergifosse, geb. den 8. Oktober 1868 zu Düren, Sohn des Fabrikanten Herrn Emil Wergifosse zu Düren, war 8 Jahre auf der Anstalt, davon 2 in Sekunda, die er jetzt mit dem Reifezeugnis verlässt, um sich der Industrie zu widmen.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Zarncke, Litterar. Centralblatt, Leipzig, Avenarius, bis Ende 1885. Hoffmann, Zeitschrift für den mathemat. u. naturw. Unterricht, Leipzig, Teubner. Langbein-Krumme, Pädagog. Archiv, Stettin, Hercke u. Lebeling. Kressner, Franko-Gallia, Wolfenbüttel, Julius Zwissler. Das Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, Berlin, W. Hertz. Weiske, Zeitung für das höhere Unterrichtswesen Deutschlands, Leipzig, Siegismund u. Volkening, bis Herbst 1885. Euler u. Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen, Berlin, Gaertner. Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Berlin, Weidmann u. Steinmeyer. Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur. Berlin, Weidmann, seit Anfang 1886. Kiepert, Graeciae antiquae tabula. Berlin, Reimer 1883. Reimann, die körperliche Erziehung,



Kiel, Lipsius u. Fischer 1885. Instruktionen für den Unterricht an den Realschulen und Gymnasien in Oesterreich nebst Anhang, Wien, Pichler 1885. Mommsen, Römische Geschichte 5. Band, Berlin, Weidmann 1885. Clessin, Deutsche Exkursions-Mollusken-Fauna, Nürnberg Bauer und Raspe 1884. Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, Strassburg, Trübner 1884 (eingetauscht gegen eine Dublette).

Für das physikalische Kabinet: 4 Elemente nach Leclanché; Apparat von Ritchie; 1 Heronsbrunnen; 1 intermittierender Brunnen.

Für das chemische Laboratorium: eine Analysenwage.

An Turngeräten: eine hölzerne „Taube“.

Für den Chorgesang: Sering, Gesänge für höhere Schulen, 45 Exemplare.

An Geschenken wurden der Schule zugewandt: durch die Güte des Herrn Philipp Schoeller die Fortsetzungen und Ergänzungen von Grimms Wörterbuch; durch Verlagsbuchhandlungen Klein, Lehrbuch der Erdkunde, Braunschweig, Vieweg & Sohn 1885; Daniel, Lehrbuch der Geographie, Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses 1885; Geistbeck, Grundzüge der Geographie für Mittelschulen, München und Leipzig 1886; Andrae, Grundriss der Weltgeschichte, Kreuznach, Voigtlander 1885; durch Vermittlung des Prov.-Schulkollegiums Denkschrift über die Aufgaben der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, Köln M. Du-Mont-Schauberg 1881; Verzeichnis der Rheinischen Weistümer, Trier, Lintz 1883; Lamprecht, Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte u. Kunst. Ergänzungsheft II. Trier, Linz 1885.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die **Wilhelm Schüll'sche Stiftung** gewährte im verflossenen Jahre 6 Schülern freien Unterricht. Ausserdem waren noch 12 Schüler ganz und 20 teilweise von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Die **Unterstützungs-Anstalt** für Witwen und Waisen der Pfarrer und festangestellten Lehrer der beiden hiesigen evangelischen Gemeinden besass am 1. April 1886 ein Substanz-Vermögen von 38958,93 M.

Ausserdem besitzt die evangelisch-reformierte Gemeinde folgende Schulstiftungen:

|  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| Stiftung der verst. Witwe Wilhelm Hoesch,              | jetzt M. 19800.                     |
| „ der verst. Witwe Kommerzienrat Friedr. Schoeller,    | „ „ 19950.                          |
| „ der Ehegatten Felix Schoeller und Marie geb. Schüll, | „ „ 20450.                          |
| „ des verst. Geheimen Kommerzienrates Carl Schleicher, | M. 15000, einstweilen noch rentlos. |
| „ des Herrn Geh. Kommerzienrates Leopold Hoesch,       | M. 70000.                           |
| „ des verst. Geh. Kommerzienrates Leopold Schoeller,   | „ 50000.                            |

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die öffentlichen Schulprüfungen finden Freitag den 9. April statt.

Vormittags:

Sexta : 9 — 9<sup>1/2</sup> Rechnen, Reichard.

Quinta : 9<sup>1/2</sup>—10 Französisch, Lünkemann.

Quarta : 10 —10<sup>1/2</sup> Geschichte, Dr. Aldendorff.

Unter-Tertia : 10<sup>1/2</sup>—11 Latein, Schürmann.

Ober-Tertia : 11 —11<sup>1/2</sup> Englisch, Dr. Neuendorf.

Sekunda fällt aus, weil eine grössere Anzahl von Schülern bereits am 1. April entlassen worden ist.

Nachmittags 2 Uhr :

Gesangs- und Deklamationsaktus. Entlassung der abgehenden Sekundaner durch den Rektor.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 29. April vormittags 8 Uhr. Anmeldungen nimmt der Berichterstatter während der Ferienzeit entgegen. Es sind dabei vorzulegen das Abgangszeugnis der bis dahin besuchten Schule, der Geburts- oder Taufschein, der Schein über erfolgte Impfung, bezüglich Wiederimpfung. Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch den 28. April nachmittags 2 Uhr statt.

Auswärtige Schüler bedürfen für die Wahl ihrer Wohnung der Genehmigung des Rektors.

Die in die Sexta, die unterste Klasse der Anstalt, aufzunehmenden Schüler müssen in der Regel das 9. Lebensjahr vollendet haben, geläufig deutsch und lateinisch lesen, ziemlich richtig schreiben und mit ganzen Zahlen rechnen können.

Der Rektor, Dr. **Becker**.

## VII. Mitt

Die öff

Unte  
Obe  
Sekun  
entlassen word

Gesam  
den Rektor.

Das  
dungen nimm  
legen das Al  
der Schein ü  
Mittwoch de  
Aus  
Rektors.

Die  
in der Rege  
ziemlich rie

er und deren Eltern.

g den 9. April statt.

ard.  
imkemann.  
Aldendorff.  
ann.  
Neuendorf.

ahl von Schülern bereits am 1. April

hr :

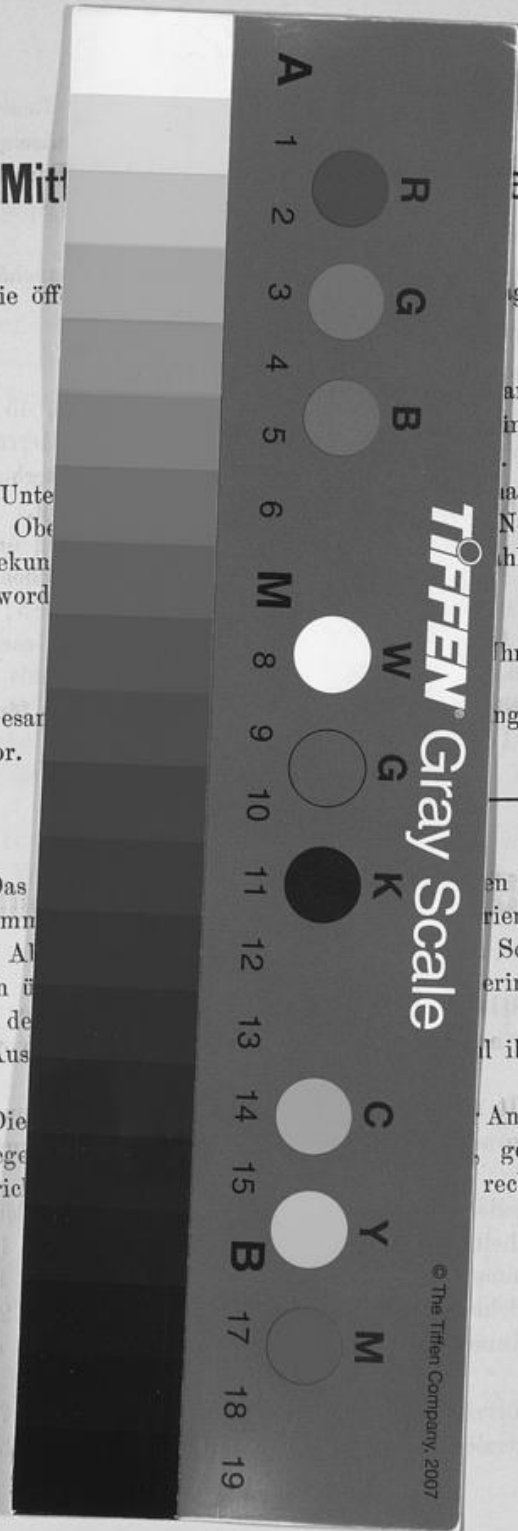
ng der abgehenden Sekundaner durch

en 29. April vormittags 8 Uhr. Anmel-  
dienzeit entgegen. Es sind dabei vorzu-  
legen das Al der Schein ü  
Mittwoch de  
Aus  
Rektors.  
Die  
in der Rege  
ziemlich rie

l ihrer Wohnung der Genehmigung des

Anstalt, aufzunehmenden Schüler müssen  
geläufig deutsch und lateinisch lesen,  
rechnen können.

Der Rektor, Dr. **Becker.**





VII Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern



